

Messer und Alc-Record

Legal aufnehmen

Zwei Tools, mit denen die private Soundsammlung wächst
– ohne dass die Justiz etwas dagegen haben kann

Mit einem Messer kann man sich ein Butterbrot schmieren oder unbescholtene Bürger bedrohen. Gleichzeitig ist der Begriff Messer auch mit dem Aufnehmen von Sounds verbunden – ohne mit dem Gesetz in Konflikt zu geraten: Er steht für den Memo Session Sound Recorder, der nun in Version 0.992 vorliegt. Der Download des kostenlosen Programms ist simpel, die Benutzung erfordert allerdings einiges an Einarbeitungszeit. Danach kann der User sich bei jeder verfügbaren Musikquelle bedienen: Das Tool nimmt von allen Geräten auf, die an die Soundkarte oder an einen zwischengeschalteten Vor-

verstärker angeschlossen sind. Ob die Musik vom Kassettendeck, vom CD-Player oder Tuner kommt – alles wird als WAV-File auf dem PC abgelegt. Theoretisch kann Messer die Aufnahmen auch als Platz sparende MP3s abspeichern. Dazu muss separat die Datei *lame_enc.dll* heruntergeladen und in das Programmverzeichnis von Messer kopiert werden. Das direkte Umwandeln der Audio-Signale in MP3s erfordert jedoch eine wesentlich höhere Rechnerleistung als das Speichern im WAV-Format.

Wer erst einmal in das Aufnehmen von analogen Quellen hineinschnuppern will, sollte Alc-Record ausprobieren. Das Gratis-Tool ist der einfachste Weg, Musik von Radio oder LP zu digitalisieren.

www.mpex.net/software



www.mpex.net/software: Pfiffige Tools zum Kopieren und Archivieren von Sound-Files

Dieser Fisch kann singen

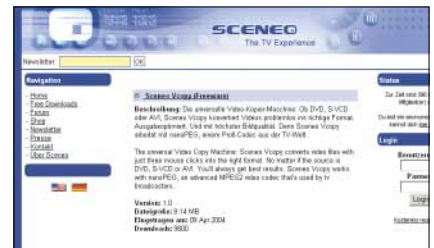


Der schottische Ausnahme-Vokalist Derek William Dick ist besser bekannt als Fish. Auf der neuen CD „Field Of Crow“ mischt der ehemalige Kopf von Marillion schottische Elemente mit kernigem Rock. Die Website spiegelt das allerdings noch nicht wider. Alle Video-Files im „Media“-Bereich sind nicht ganz aktuell, dafür aber richtig gut – wie die Filme zu „The Bill“ und „Not Fade Away“. Die meisten Videos lassen sich nur im Stream ansehen, aber regelmäßig wartet Fish mit kurzen Download-Files auf. Zurzeit gibt es den empfehlenswerten 30-Sekunden-Ausschnitt von „Fortunes Of War“. Nützlich sind auch die JPGs der Album-Cover, mit denen Fish-Fans ihre Kopien perfektionieren können.

www.the-company.com



Kostenloses Konvertieren



Das als Download etwas mehr als acht Megabyte große Programm Sceneo Vcopy ist ein echter Tausendsassa: Ob DVD, AVI oder S-VCD – Sceneo konvertiert Videos in die unterschiedlichsten Formate. Zahlen muss der User nur, wenn er unbegrenzt MPEG-2-Codecs erstellen will. Aus lizenzrechtlichen Gründen wird hierfür nämlich nur eine auf 30 Tage begrenzte Free-Lizenz gewährt. Nach Ablauf der Frist ist für die weitere Verwendung dieses Codecs eine einmalige Gebühr von 4,99 Euro zu entrichten. MPEG 1, das für VCDs benötigt wird, AVI oder DivX stehen dagegen unbeschränkt kostenlos zur Verfügung. Sceneo Vcopy ist ausgereift, die Bildqualität ist für ein Freeware-Tool mehr als beeindruckend.

www.sceneo.tv



Musikzone Österreich

Das kleine, kotelettartige Nachbarland lockt nun auch deutsche Musikfans an: Musiczone nennt sich die österreichische Plattform, die auf die bewährte OD2-Struktur setzt. Wie bei allen OD2-Ablegern üblich, müssen erst einmal Credits erworben werden. Mit diesen Credits geht der User auf Einkaufstour. Die Interpreten-Bandbreite reicht von Robbie Williams und Kylie Minogue bis zu den coolen Münchenern von den Sportfreunden Stiller. Die Suchfunktion ist vorbildlich: Man kann nach Interpret oder Song fahnden oder sich die komplette Liste nach Künstlern oder Genres sortiert zeigen lassen. Ältere Songs kosten 99 Cent, aktuelle Hits schlagen meist mit 1,89 Euro zu Buche.

www.chello.at/musiczone



Action zum Ausprobieren



Der Shooter „Max Payne“ hat eine große Fan-Gemeinde. Die freute sich auf die Fortsetzung „Max Payne 2 – The Fall of Max Payne“, von den Machern als Film-noir-Lovestory beworben. Das Highlight ist erhältlich für die Playstation 2, für die Xbox und für den PC. Allerdings kommen nur die PC-Gamer in den Genuss einer spielbaren Demo. Die stolze 251 Megabyte große Probe-Version findet sich im Download-Bereich der Entwickler-Site www.rockstargames.com. Auch für Spieler, die sich Teil 2 bereits gekauft haben, hält der Auftritt einen Leckerbissen parat: Zwei „Dead man walking“-Bonus-Kapitel (12 Megabyte) stehen zum Herunterladen bereit.

www.rockstargames.com/maxpayne2



Spinne mit Riesen-Trailer

Am 8. Juli kommt das mit Spannung erwartete Sequel des Leinwandknüllers „Spider-Man“ in die Kinos. Um zu zeigen, wie spektakulär Sam Raimis Comic-Verfilmung ist, hat Apples Trailer-Portal einen neuen, sehenswerten Appetitanreger im Angebot. Der Trailer lässt sich in drei Größen im Stream bewundern – oder herunterladen. Als Download sind vier Auflösungen verfügbar: „small“, „medium“, „large“ und „Fullscreen“. Im Vollbild-Modus ist das gezippte File 45,3 Megabyte groß. Wer eine Flatrate hat, sollte sich für diese Variante entscheiden, denn nur so bringen der Netzwirger und sein Kontrahent Doctor Octopus Kino-Feeling auf den Monitor. Zu finden ist das Highlight unter „Sony Picture“.

www.apple.com/trailers



Sounds für Independent-Fans

Finetunes bedient sich – wie die Portale von Tiscali oder Chello (siehe „Musikzone Österreich“) – der Technik OD2 von Peter Gabriel. Das heißt, auch hier kaufen User ein zwischen fünf und 50 Euro teures Credit-Kontingent, um damit Songs zu bezahlen. Ein Credit entspricht bei Finetunes etwa einem Gegenwert von sechs Cent. Der Download eines aus zehn Stücken bestehenden Albums kostet in der Regel 170 Credits, der Preis für einen einzelnen Song liegt meist bei 20 Credits, also umgerechnet bei 1,20 Euro. Einige Lieder sind schon für 99 Cent zu haben, manche sind teurer. Die Credits können im Lastschriftverfahren, über die Telefonrechnung oder mit Kreditkarte bezahlt werden. Der Unterschied zu anderen Portalen: Finetunes bietet Musik von Independent-Labels wie Kitty-Yo, Fünfundvierzig oder Hazelwood. Vor dem Beginn des Downloads steht das Herunterladen des Finetunes-Clients. Der regelt, was die Nutzer später mit ihren erworbenen Schätzen anfangen dürfen. Dieses Digital Rights Management steuert verschiedene Programme:

Die Zentraleinheit heißt V-Shelf. Dorthin werden die gekauften Songs gespeichert. Am PC lassen sich die ausschließlich im Ogg-Vorbis-Format erhältlichen Stücke nur vom Dream-Player abspielen. Positiv ist, dass nicht nur Windows-User auf musikalische Entdeckungsreise zu Künstlern wie Kante, Nonplace, The Modernist

oder Bernd Begemann gehen können. Auch Mac- oder Linux-Benutzer kommen in den Genuss der innovativen Sounds. So profiliert sich Finetunes betriebssystemübergreifend als Portal für unabhängige Plattenfirmen und ihre Künstler.

www.finetunes.de



Trackname	Artist	ms	Preis	Rechte
1. Guttertrash	Blood Sucking Freaks	1:58	20 Credits	Trackinfo
2. Bottlesick	Blood Sucking Freaks	3:07	20 Credits	Trackinfo
3. Suck Me	Blood Sucking Freaks	3:20	20 Credits	Trackinfo
4. New Rose	Blood Sucking Freaks	2:19	20 Credits	Trackinfo
5. Kunt	Blood Sucking Freaks	2:11	20 Credits	Trackinfo
6. Within	Blood Sucking Freaks	1:50	20 Credits	Trackinfo
7. I Don't Need	Blood Sucking Freaks	1:26	20 Credits	Trackinfo
8. Stretch	Blood Sucking Freaks	2:54	20 Credits	Trackinfo
9. Beast	Blood Sucking Freaks	0:49	5 Credits	Trackinfo
10. Frozen	Blood Sucking Freaks	1:15	20 Credits	Trackinfo
11. Let's Kill Again	Blood Sucking Freaks	2:03	20 Credits	Trackinfo
12. Fucked Around	Blood Sucking Freaks	3:16	20 Credits	Trackinfo
13. Nothin' To Prove	Blood Sucking Freaks	2:44	20 Credits	Trackinfo
14. Has Been	Blood Sucking Freaks	2:47	20 Credits	Trackinfo
15. Lover	Blood Sucking Freaks	3:33	20 Credits	Trackinfo
Gesamtes Album			255 Credits	
CD (Fullversion)			240 Credits	

www.finetunes.de: Plattform für kleine unabhängige Labels und ihre innovativen Sounds

Burnatonce

Brennen gratis

Diese Software ist klein, kostenlos und doch komfortabel – und kann kommerziellen Programmen durchaus das Wasser reichen

The screenshot shows the Burnatonce website interface. At the top is the 'burnatonce' logo. Below it is a navigation bar with links: Home, Features, Downloads, Forums, FAQ, Guides, Donate, Licensing. The main content area is divided into two columns. The left column contains links for 'Support References', 'Support FAQ', 'burnatonce guides', 'Cdrdao mailing list', 'ASPI Layer 4.60', 'Visual Basic Runtimes', and a 'Mailing List' sign-up form. The right column contains a 'burnatonce downloads' section with links to 'burnatonce 0.99.5' and 'burnatonce 0.99.5 update', a table of flags representing supported languages, an 'Additional downloads' section with links to 'Adaptec's ASPI Layer 4.60' and 'Sourcecode', and a 'Sourcecode' section with links to various source files like 'cdrdao-1.1.7.tar.bz2', 'cdrtools-2.0.1.tar.gz', 'cygwin-1.1.8-2-src.tar.gz', 'madplay-0.15.0b.tar.gz', 'vorbis-tools-1.0-win32.zip', and 'flac-1.1.0.tar.gz'.

www.burnatonce.com: die unauffällige Webheimat des vielseitigen Gratis-Brenn-Tools

Sind Ihnen Kauf-Programme wie Nero oder Easy CD Creator schlicht zu teuer und zu umfangreich? Und sind Ihnen die Tools von Windows XP und von Abspiel-Software wie Apples iTunes oder dem Windows Media Player nicht gut genug? Dann bekommen Sie mit Burnatonce die perfekte Alternative: Das Programm ist kostenlos und – außer für kommerzielle Anwender – auch zeitlich unbegrenzt einsetzbar. Nach dem Download des mit 3,8 Megabyte nicht allzu großen Files und der kurzen Installationsroutine bekommt

der User ein Tool, das mit allen gängigen Brennern und Laufwerken zusammenarbeitet. Mit der aktuell in der Version 0.99.5 erhältlichen, einfach und selbst-erklärend gestalteten Software lassen sich alle Arten von Daten-CDs und auch Audio-CDs brennen. Burnatonce erstellt nicht nur originalgetreue Musik-CDs, es kann Audio-Sammlungen auch in den Formaten MP3, WAV und Ogg Vorbis anfertigen. Leider ist das Tool nicht ohne weiteres in der Lage, auf DVD-Rohlinge zu brennen. Damit das Programm auch mit diesem Medium

umgehen kann, muss zusätzlich ein winziges Add-on, der kostenlose Lizenzschlüssel, heruntergeladen werden. Der Download wurde allerdings in den Tiefen der Burnatonce-Seiten versteckt. Um schneller dorthin zu gelangen ist es deshalb besser, den kompletten URL selbst in die Adresszeile des Browsers einzugeben:

www.burnatonce.com/forums/index.php?showtopic=696



Burnatonce brennt originalgetreue Musik-CDs sowie Audio-Sammlungen in MP3, WAV und Ogg Vorbis

Der andere Clinton



George Clinton ist mit dem Ex-US-Präsidenten weder verwandt noch verschwägert. Der bullige 43-jährige Afroamerikaner aus North Carolina sieht seinem Namensvetter auch überhaupt nicht ähnlich. Doch verehrt wird er ebenfalls, denn als einer der Väter des Funk wurde er in den Siebzigern mit spacigem Comic-Outfit und verrückten Tanz-Songs zum Vorbild für Prince, Outkast oder Black Eyed Peas. Seine schrille Site lässt die verrückte Zeit aufleben: Unter „Funkateerz“ und „Downloadz“ gibt es „Artworkz“, selbst gemalte Farbfantasien. Über „Video Clipz“ gelangt der Fan in das „Funkitorium“. Dort zeigen drei Live-Videos von 2002, dass Clinton auf der Bühne immer noch eine Klasse für sich ist.

www.georgeclinton.com

Real Player, zum Zehnten



Bislang gab es die neueste Version des Real Players nur auf Englisch. Nun ist der schwerfällige, aber prallvolle Player in einer deutschen Ausgabe zu haben. Um nicht auf die Lockvogel-Angebote für kostenpflichtige Varianten hereinzufallen, muss am oberen Rand der Seite der graue Reiter „Free Player“ angeklickt werden. Dann landet der User direkt beim Download des Tools. Der neue Real Player lohnt, weil er viele Audio- und Video-Formate unterstützt – die WMA-Files des Konkurrenten Windows Media Player ebenso wie den bei Apples iTunes üblichen AAC-Codec oder den Video-Codec MPEG 4. Die Gratis-Version enthält auch ein Brenn-Tool und ein reichhaltiges Angebot an Webradios.

<http://de.real.com>

Jeannie bezaubert immer

Im August wird die amerikanische Schauspielerin Barbara Eden 70 Jahre alt. In ihrer Paraderolle als „Bezaubernde Jeannie“ begeistert sie an der Seite von Larry „J.R.“ Hagman die Menschen nach wie vor. Der Evergreen aus der Feder von Thriller-Autor Sidney Sheldon läuft bei Kabel 1 und ist auch im Web zu finden: Die rosafarbene Startseite führt zu jeder Menge interessantem Material, etwa dem Episoden-Guide, witzigen Spielen, 750 Fotos vom hübschesten Flaschengeist aller Zeiten und, unter „IDOJ Audio-Clips“, zum pffiffigen Titelsong der von 1965 bis 1970 gedrehten Serie. Außerdem gibt es viele Interviews mit der charmanten Zauberfee, etwa dazu, ob die Kultserie frauenfeindlich ist.

<http://idojweb.com/astro.html>



Mini-Ego-Shooter



Die Beta-Version von „Krieger“ lässt sich auch mit Modem problemlos herunterladen. Sie ist 97,8 Kilobyte klein. Das sind zwar 1,8 Kilobyte mehr als die österreichischen Macher von The Produkt versprechen, aber das macht nichts. Erst entpackt ist das Spiel dann viel größer, vor allem aber braucht der an „Quake“ und „Doom“ erinnernde, optisch und spieltechnisch gelungene Shooter jede Menge Ressourcen: Einen Pentium-4-Prozessor mit 1,4 Gigahertz Taktfrequenz und 512 Megabyte RAM sollte der Rechner schon bieten, wenn das Game ruckelfrei laufen soll. Dann aber macht es richtig Spaß: Der Spieler läuft durch düstere Räume und plagt sich mit üblen Aliens und riesigen Spinnen.

<http://theprodukt.com>



Astro-Show im PC

„Ich seh den Sternenhimmel“, sang einst Neue-Deutsche-Welle-Star Hubert Kah. Mit dem kostenlosen Adastra Freestar 4.0 ist das auch vom Schreibtisch aus möglich. Das 3,94 Megabyte große Programm stammt von Coeli Software, doch deren Site www.stella2000.com ist so unübersichtlich, dass sich das Herunterladen des Software-Planetariums über das News-Portal www.zdnet.de empfiehlt – über „Downloads“ und „Fun & Freizeit“, „Wissenschaft“. Die Übertragung geht extrem langsam über die Bühne, aber das Warten lohnt, denn mit Adastra lässt sich der Nachthimmel per Mausklick erforschen. Die englischen Erläuterungen sind ebenso gelungen wie das Lexikon „Astrogloss A-Z“.

www.stella2000.com



Rock'n'Roll bleibt ewig jung

Nächstes Jahr feiert Hardrock-Quintett Aerosmith um den extravaganten Sänger Steven Tyler sein 35-jähriges Bestehen. Auch mit dem aktuellen Album „Honkin' On Bobo“ steht es ganz oben in den Charts. Wer sich für die Jahresgebühr von 24 Dollar im „Aerosmith Interactive“-Bereich anmeldet, kann unter anderem Vi-

deos von den Aufnahmen der Platte ansehen. In der kostenlosen Rubrik „Aeromedia“ wartet eine ganze Reihe spektakulärer Videos darauf, auf die Festplatte gezogen zu werden. Besonders gelungen sind dabei die fünf Filme zum Auftakt der aktuellen Tour.

www.aerosmith.com



Hardrock in Höchstform auch nach 35 Jahren: Aerosmith

Viva

Klassiker-Flut bei Musikvideos



www.viva.tv: Viva hält jede Menge Musikvideo-Meilensteine in voller Länge bereit

Als TV-Sender widmet sich Viva dem Musikvideo-Tagesgeschäft, der Webauftritt stellt hingegen Gesamtwerke in den Vordergrund. Im Bereich „Webvideos“ werden komplette Kurzfilmsammlungen zu einzelnen Künstlern angeboten. So sind Die Ärzte mit insgesamt 30 Videos vertreten, darunter das steinalte „Bitte, bitte“, die eigenwillige isländische Sängerin Björk wird gewürdigt, und Fans der Fantastischen Vier bekommen einen kompletten Überblick zu den schwäbischen Rap-Pionieren. Als absolute Hingucker begeistern

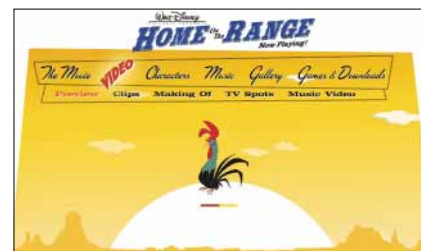
die 28 Filme zu Depeche Mode. Die britischen Elektro-Popper versuchten von Anfang an, ihre Songs auch optisch stimmig umzusetzen. Künstler wie der Starfotograf Anton Corbijn gestalteten die meist in dichtem Schwarz-Weiß gehaltenen Filme. Sehenswert sind sie alle, zum Beispiel die frühen Videoklassiker zu „Stripped“ (1986) und „Strange Love“ (1987). Von den opulenten Spätwerken sind besonders „Enjoy The Silence“ und „Condemnation“ zu empfehlen.

www.viva.tv

Der letzte Zeichentrickfilm

Die süßen „Bärenbrüder“ sind nur in Deutschland ein Erfolg, ansonsten landet der Mickymaus-Konzern Disney nur noch mit computeranimierten Filmen wie „Findet Nemo“ oder „Toy Story“ Hits an der Kinokasse. Deshalb wird gemunkelt, „Die Kühe sind los“ (Start: 2. September) sei der vorerst letzte Zeichentrickfilm der Disney-Studios. Im Original heißt der witzige Film „Home on the Range“ und muss leider ohne die deutschen Stimmen, also ohne die Klitschko-Brüder und ohne Hella von Sinnen auskommen. Lustig ist der Streifen aber dennoch, wie der turbulente Trailer beweist. Der Kurzfilm ist in drei Auflösungen („small“, „medium“ und „large“) für Real Player, Quicktime und Windows Media Player verfügbar. Außerdem gibt es den Titelsong als Musik-Clip, ein Making-Of und vier kurze Video-Clips mit Filmszenen.

<http://disney.go.com/disney/pictures/homeontherange/main.html>



Hoffnung des Rock



Als die Kanadierin Avril Lavigne 2002 mit „Complicated“ über Nacht zum Weltstar wurde, fanden viele Stück und Sängerin richtig süß. Dass die Künstlerin wirklich Talent hat, belegt auch die eben erschienene zweite CD „Under My Skin“. Im Web sind die Stücke der 19-jährigen Selfmade-Göre als Streams unter „Music“ zu finden. Im Bereich „Video“ sind fünf verspielte Kurzfilme zu bewundern, darunter auch der „Complicated“-Hit und das herrliche „I'm With You“.

www.avril-lavigne.com



Trailer-Universum

Langsam, aber sicher wächst der Trailer-Bereich von Universal. Das Angebot ist unter „Download“ zu finden, was irreführend ist, denn herunterladen lassen sich die im Flash-6-Format vorliegenden Trailer nicht. Dafür können sie sich ISDN-User ohne lange Ladezeiten ansehen. Attraktiv sind besonders die Trailer zur Verfilmung des Sven-Regener-Romans „Herr Lehmann“ und der atmosphärisch dichte, fast zehn Megabyte große Kurzfilm zu „Seabiscuit“.

www.universal-pictures.de



Amazons eigener Player



Wer kennt das nicht: Man will bei Amazon CDs kaufen, doch vorher in die Songs hineinzuhören klappt nicht, weil weder Real Player noch Windows Media Player die Verbindung hinbekommen. Auf der US-Site hat Amazon daher den Amazon Music Sampler eingeführt. Er funktioniert immer, wenn auch nur mit 20 Kilobit pro Sekunde. Dafür kann der User gleich zum nächsten Song springen und alle 30-Sekunden-Appetithappen zu einer CD ohne viel Klicken anhören.

www.amazon.com



Sacred

Dämonen im Multiplayer-Modus

Suchtgefahr: Dieses Abenteuer entführt in eine verwunschene Fantasy-Welt

Dass dieses Spiel aus Deutschland kommt, sieht man ihm beileibe nicht an. „Sacred“ ist ein absolutes Highlight für alle, die auf mystische Adventures und prickelnde Action stehen. Im Mittelpunkt des Geschehens steht Shaddar, der sich die Kräfte des Bösen aneignete und selbst als Untoter immer mächtiger werden will. Von seinem Turm Shaddar-Nur aus will der Zombie die Dämonen in das Land Ancaria locken. Jede Menge Kreaturen versuchen ihm dabei zu helfen – oder dagegen zu kämpfen. Dem Spieler stehen drei weibliche Figuren, darunter eine düstere Vampirin, und drei männliche Charaktere zu Verfügung. Damit muss er 30 Missionen überstehen und unzählige Aufträge erledigen. „Sacred“ lässt sich auch im Multiplayer-Modus und

über Webserver spielen. Speziell das Online-Gaming funktioniert aber noch nicht richtig. Dieses Manko soll, so der Hersteller, bald ausgeräumt werden. Deshalb lohnt es sich, regelmäßig die offizielle Seite <http://sacred-game.com> zu besuchen. Denn dort werden Veränderungen, etwa der Status der Server, zuerst angekündigt. Außerdem bietet der Bereich „Support“ aktuelle Patches und Hilfe bei Software-Problemen. PC, Pentium III/800 MHz, 256 MByte RAM, zirka 40 Euro.

Tipp: Wer seine Kampfstärke verbessern will, sollte im Multiplayer-Modus eine neue Kampagne starten. Dann muss nur noch der Leutnant angesprochen und eine Rune entgegengenommen werden. Dieser Vorgang lässt sich beliebig oft wiederholen
www.take2.de

com!
Spiele-Tipp



Ein Kater macht Theater



Prima Spiel zum Dr.-Seuss-Film „Ein Kater macht Theater“: In 13 schrägen Levels tobt der Kater durch witzige Szenarien. Und mit ihm jede Menge skurriler Fabelwesen. Die wurden aus der Zauberkiste befreit und sollen wieder dorthin zurück. PC, Pentium III/600 MHz, 128 MByte RAM, Playstation 2, Xbox, Gameboy Advance, zirka 28 bis 55 Euro.

Tipp: Den Film-Trailer gibt es unter www.ein-kater-macht-theater.de
www.catinthehatgames.com



The Westerner

Wer bisher geglaubt hat, Gutes müsse zwangsläufig auch teuer sein, wird mit dem 30-Euro-Spiel „The Westerner“ eines Besseren belehrt. Die Story um den einsamen, aber edlen Cowboy Fenimore Fillmore, der sich dazu überreden lässt, einige üble Schurken zu fangen, ist spannend und komisch zugleich. PC, Pentium III/600 MHz, 128 MByte RAM, zirka 28 Euro.

Tipp: Das Spiele-Portal www.gamesweb.ch bietet kostenlos eine umfangreiche, bislang zehnteilige Komplettlösung an
www.thewesternergame.de



The Twin Snakes



Dieses Remake des ersten Teils der „Metal Gear Solid“-Serie ist einer der besten verfügbaren Titel für den Gamecube. Das liegt zum einen daran, dass die ohnehin bahnbrechende Grafik optimiert wurde. Zum anderen vereint das Spiel Actionsequenzen, Taktik- und erstklassige Kampfelemente. Gamecube, 58 Euro.

Tipp: Dass das Remake besser aussieht als das Original, belegt www.gamesweb.ch mit einem 16 Megabyte großen Trailer
www.konami.com/twinsnakes

